

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

319 (17.11.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamzeitung 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernschreibschlüssel:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 17. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 319

Die Bodenreformer und das Marokko-Abkommen.

Der Vorstand des Bundes Deutscher Bodenreformer sagte in seiner letzten Sitzung nach einem Referat von Geh. Admiral-Rat Dr. Schrammer, ehem. Kaiserl. Kommissar des Kiautschou-Gebietes, einstimmig folgende Entschliessung: Nach Art. 5 des deutsch-französischen Abkommens betr. die beiderseitigen Besitzungen in Aquatorialafrika tritt die deutsche Regierung in alle Vorteile, Rechte und Verbindlichkeiten der französischen Regierung ein, die sich hinsichtlich der unter deutsche Hoheit fallenden Konzessionsgesellschaften ergeben. Der Bund Deutscher Bodenreformer bedauert, daß mit der Uebernahme der französischen Ausbeutungsgesellschaften dem Reiche finanzielle Lasten aufgebürdet werden, denen kein entsprechender Gewinn für das deutsche Volk zur Seite steht. Der Bund richtet daher an die Reichsregierung die ergebene Bitte, mit allen gesetzlichen Mitteln für eine Beseitigung und Milderung der Schäden einzutreten, die sich aus dem Rückgang dieser Gesellschaften für die Erziehung der Kulturbestände des Gebietes und den rücksichtslosen Verbrauch der Arbeiterbevölkerung ergeben. Der Bund bittet ferner, in den von der verdrängten Konzessionswirtschaft noch unberührten Teilen des Gebietes diejenigen Grundbesitzer der Landobergebung und der damit in inniger Beziehung stehenden Einwohnereigenen anzuwenden, die im deutschen Kiautschougebiete zuerst besetzt und seitdem auch von England für das Protektorat von Nord-Nigeria mit Erfolg durchgeführt worden sind.

Weitere Sachverständigen-Urteile.

Eine Reihe der hervorragendsten deutschen Vertreter der Schiffahrts- und Handelsreise Unternehmungen, die zum Teil selbst im Kongoboden und in Südwestafrika große Unternehmungen besitzen, oder an ihnen beteiligt sind und die eine wirtschaftliche Macht von großer Bedeutung darstellen, haben folgendes Telegramm an den Reichskanzler geschickt: „Im Namen einer großen Anzahl hier anwesender Reichsdeutscher, die in ihrer Mehrheit seit langen Jahren bei überseeischen und kolonialen Unternehmungen tätig sind, sprechen wir unsere Erregung über die Unterzeichnung der Ueberzeugung aus, daß das abgeschlossene Marokko- und Kongobodenabkommen eine für unser Heimatland befriedigende Lösung der schwebenden Fragen darstellt. Die Ansicht, die sie in langjähriger Erfahrung von dem Wert der Kongoboden gewonnen haben, läßt uns den gewonnenen territorialen Zuwachs und die Sicherung eines selbständigen Zugangs zum Kongoboden als eine wertvolle Errungenschaft freudig begrüßen. Als im Auslande lebende Deutsche stoß auf das Ansehen Deutschlands und unbeeinträchtigt von einer politischen Meinungsverschiedenheit, sind wir in der Lage, wahrzunehmen, daß die Verständigung, zu der Deutschland die Hand gehoben hat, unserem Vaterlande im Auslande nur zur Ehre gereicht.“ — Albert von Bary, Richard Böding, Richard Rodius, Wilhelm von Mallikrodt, Frhr. August von Ottendorff, Peter Fuhrmann, Max Schnitzler, Georg von Bary, Adolf Davids, Curt Rabow, Georg Samuel, Hans Frische, Heinrich Nieß, Joh. Köhly.

Die Wälder veröffentlichten eine Erklärung Leipziger angelegener Bankiers, Industrieller, Männer der Wissenschaft usw. zu dem Marokko-Abkommen, in der es heißt: Die Ausführungen des Reichskanzlers haben uns in der Ueberzeugung befestigt, daß das Interesse und die Ehre des Reiches bei den Verhandlungen mit Frankreich nach Kräften gewahrt worden ist, wenn auch weitergehende Wünsche, die wir von Herzen teilen, nicht erfüllt werden konnten. Wir sind uns ausschließlich wohl bewußt, daß der Reichskanzler aus internationalen Rücksichten nicht in der Lage war, alle Erwägungen, die zu dem Abkommen geführt haben, der Öffentlichkeit mitzuteilen. Die Erklärung bezeichnet die Fortsetzung der Angriffe auf die Reichsregierung als schädlich für das Ansehen des Reiches und hält ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten von Regierung und Volk für erforderlich. Die Erklärung ist unter anderem unterzeichnet von Kommerzienrat Reclam, dem Handelskammerpräsidenten Schmidt, Reichsgerichtspräsidenten Freiherrn von Sedendorf, Freiherr Speck von Sternburg und dem Geheimen Legationsrat Gähring.

Rundschau.

Bayern und „Jung-Deutschland“.
Wie uns an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, stellen die bayerischen Wehrkraftvereine, die sich auch dem Bunde „Jung-Deutschland“ angeschlossen haben, die Verkörperung der Ideen des Generalfeldmarschalls Frhr. v. d. Goltz dar. Das Protektorat der Wehrkraftvereine hat bereits der Prinzregent Luipold von Bayern mit Allerhöchster Entschliessung vom 14. Februar 1911 übernommen und ihnen eine Schenkung von 30 000 Mark zur Förderung ihrer Bestrebungen überwiesen. Die Wehrkraftvereine verfügen über rund 20 Ortsgruppen. Neben den Wehrkraftvereinen Bayerns sind die deutschen Pfadfinder bereits eine ähnliche Organisation wie der kommende Bund „Jung-Deutschland“. Ueber die Organisation sind in der Presse bereits Mitteilungen gemacht worden. Das Ziel des Vereins ist die Wehrhaftmachung der deutschen Jugend unter Ausschluß aller politischen Bestrebungen. Außerdem ist die Schaffung eines Zentralorgans für die Bestrebungen der Vereinigung in Aussicht genommen.

Regierung und Kammer in Belgien.

In der Kammer erklärte der Ministerpräsident, die Regierung werde zu Beginn des Jahres 1912 eine Vermehrung der Sitze beider Kammern auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung und sodann dem König die Auflösung der Kammer zur Vornahme der Neuwahlen vorschlagen. Die Kammer habe sich außer mit dem Ausbau des Pensionsgesetzes in erster Linie mit der Frage der Landesverteidigung zu beschäftigen. Außerdem würde ihr auch eine Vorlage betr. den Hafen von Antwerpen unterbreitet werden. Die Kammer trat sodann in die Debatte über die allgemeine Politik ein.

Kaffeemarkt und Monopolisierung.

Aus Brasilien wird berichtet: Ueberall ertönen die größten Klagen über das Verhalten des sogenannten Kaffee-Valorisations-Komitees, das nichts anderes ist, als ein Organ zur Ausnutzung des natürlichen Kaffee-Monopols von Brasilien. So äußert sich ein Händler nach der „Neuporters Handels-Zeitung“: „Die Verhältnisse im Kaffeehandel haben sich derart gestaltet, daß die große Zahl der kleinen Röster zum Schutze ihrer Interessen Maßnahmen treffen muß. Sie werden durch die steigenden Preise und das Zusammenwirken der maßgebenden Interessen stetig mehr aus dem Geschäft herausgedrängt. Einige wenige Firmen kontrollieren die vorhandenen Vorräte von „grünem“ Kaffee. Die gegenwärtigen Kaffeepreise sind zweifellos ungerechtfertigt hoch, und sie sind die Folge davon, daß das Valorisations-Komitee Millionen Sack von allem Kaffee dem Markte vorhält, während in Santos andere Millionen Sack diesjähriger Ernte zurückerhalten werden. Da die Manipulation in der Hauptsache von der brasilianischen Regierung (auch Großbanken!), sowie von Bürgern derselben ausgeht, so dürften alle Proteste an die Bundesregierung gegen die Schädigung des hiesigen Handels und die Benachteiligung des amerikanischen Substituts wenig nützen. Wollten die Vereinigten Staaten gegen Brasilien einen Zollkrieg führen, so würde das die Sache noch schlimmer machen, da das Land hinsichtlich Kaffee ein ähnliches Monopol besitzt, wie die Vereinigten Staaten hinsichtlich Baumwolle (vgl. Vereinigte Staaten, Baumwoll-Valorisation). Was sich vielleicht erreichen ließe, wäre Aufhebung der vom Staate Santos erhobenen Zuschlags-Epportsteuer, eine Maßregel, die den Kaffee um einen Dollar per Sack (60 Kg.) verbilligen würde.“

Baumwoll-Valorisation in den Vereinigten Staaten?

Nach dem Muster der Brasilianischen Kaffee-Valorisation plant man eine Ausnutzung des natürlichen Baumwoll-Monopols der Union. In einem

Schreiben an die Gouverneure der Baumwollstaaten führt der Baumwollhändler Price aus, daß es in Brasilien durch das Valorisations-System gelungen sei, im Zeitraum von zwei Jahren den Preis von Kaffee um mehrere Cents per Pfund zu steigern, und daß als Resultat das Land, welches dem Verarmen nahe war, jetzt glänzender prosperiere als je vorher. Er hält es nun zwar für möglich, daß es in einigen der südlichen Staaten verfassungswidrig sein möge, für den Zweck Schuldverschreibungen auszugeben, doch würde seiner Ansicht nach eine Abänderung der Verfassung in dem Falle leicht möglich sein, da die Maßnahme im Interesse der ganzen Bevölkerung liege. Im übrigen sei er bereit, Sicherheit für Finanzierung des Valorisationsplanes zu übernehmen.

Steuerhinterziehungen der Milliardäre in Amerika.

(Nach Zusammenstellung der St. Wochenchrift f. d. Niederlande und Belgien.)
Die wachsende Vermehrung der städtischen Ausgaben hat die Stadtbehörde von Neuport veranlaßt, bei einer Reihe besonders reicher und als solcher wohlberühmter Bürger die Steuerhinterziehung gründlich anzugehen. Infolgedessen hat sich das Steuerbild erheblich geändert:

Es versteuern	bisher	fortan
Andrew Carnegie	20	40 Mill. M.
Bullier („Zeitungsförger“)	—	4 „ „
Pierpont Morgan	1,6	3,2 „ „
Frau Russell Sage	20	40 „ „

Auch einzelne Mitglieder der Familie Vanderbilt haben nach der neuen Einschätzung den doppelten Steuerbetrag zu bezahlen und noch in einer großen Zahl anderer Fälle sind die Steuern um 100 Prozent erhöht worden. Auch muß man erkaufen sein, daß B. Morgan, Amerika größter Krösus, nur Steuern für die Kleinigkeit von 3 200 000 \$ bezahlen soll, während z. B. die Gemahlin einer relativ bescheidenen Börsenberühmtheit, Frau Russell Sage, ein Kiefenentkommen von 40 Millionen Mark zu versteuern hat. Solchen trafen Unwahrscheinlichkeiten begegnet der aufmerksame Leser der Steuerhinterziehungsliste der amerikanischen Milliardäre an vielen Stellen. Also selbst nach dem großen Reineinmahen, das unter der Leitung des Antikorruptionsbürgermeisters von Neuport stattgefunden hat, bestehen noch so trasse Unwahrscheinlichkeiten.

Kleine Rundschau.

Die Handelskammer in Unterfranken beantragte die Einziehung der neuen unhandlichen Reichsbanknoten und Neuausgabe von Noten im alten Format, ferner die Zulassung von Postkarten mit anhängender unfrantzierter Rückantwort, wie dies in Oesterreich gestattet ist.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unter der Bezeichnung des Verlegers ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers gestattet.

Sturmwecker an der deutschen Küste.

c. Hamburg, 16. Nov. Seit gestern nachmittags toben an der deutschen Westküste, sowie im gesamten Nordseegebiet und bei Jütland schwere Stürme aus Südwest die augenblicklich an Stärke noch zunehmen und den Schiffsverkehr neuerdings ernstlich gefährden. Das Sturmzentrum befindet sich in der Gegend des Kanals. Die Wetterarten künden Fortdauer des Unwetters an, da neue atlantische Depressionen im Anzug sind.

Alfred Pieschler, ein Enkel Werner v. Siemens.

Berlin, 16. Nov. Wie mitgeteilt wird, ist der verunglückte deutsche Flieger, Alfred Pieschler, ein Enkel des berühmten Werner v. Siemens, da seine Mutter eine geborene v. Siemens ist. Sein Vater war, was von Interesse sein dürfte, Pastor auf dem Gute Bornstedt des Kaisers Friedrich und bei Hofe hoch angesehen. Sein Vater hatte als Kunst- und Autographensammler, sowie als Mäcen einen bedeutenden Ruf. Der verunglückte Alfred Pieschler war einer der wenigen deutschen Herrenflieger und verfügte über ein großes Vermögen.

Aus dem Bundesrat.

B. Berlin, 16. Nov. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Vorlage betreffend Uebernahme und Ergänzung des Warenzeichengesetzes zum Zolltarife und der Anteile zur Zollabfertigung, sowie dem Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum internationalen Uebereinkommen betreffend die Bekämpfung des Mädchenhandels vom 4. Mai d. J. und dem Entwurf eines Gesetzes über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes betr. die militärische Strafrechtspflege in Kiautschou vom 25. Juni 1909 die Zustimmung erteilt.

Das deutsch-österreichische Veto.

i. Berlin, 16. Nov. (Privatmeldung des „R. T.“) Die italienische Regierung hat den Mächten auf ihre Vorstellungen gegen eine italienische Aktion im Ägäischen Meere, welche die Balkaninteressen berühren könnte, eine beruhigende Antwort erteilt. Seitens Oesterreich-Ungarn und Deutschland ist in aller Form ein Veto gegen italienische Operationen im Ägäischen Meer eingelegt. Die italienische Antwort läßt aber den Schluß zu, daß wenigstens eine italienische Flotten-demonstration in den europäischen Gewässern der Türkei geplant ist.

Die italienische Flotte.

n. London, 16. Nov. (Privatmeldung des „R. T.“) Ein Londoner Morgenblatt erhält die Meldung, die italienische Flotte sei unter dem Kommando des Admirals Aubry und des Herzogs der Abruzzen im Archipel versammelt, um unter dem Schutze der Schiffgeschützte Truppen auf Mytilene und Chios zu landen. Die Regierung in Konstantinopel hat alle Inseln des Archipels in Verteidigungszustand gesetzt.

Zur Lage in China.

g. Petersburg, 16. Nov. (Privatmeldung des „R. T.“) Russische Berichte aus Nordchina und Peking stellen eine allgemeine Besserung der Lage in China fest. Die Regierung ist in den meisten Städten des Nordens wieder unbeschränkte Herrin, da zahlreiche Truppen der Aufständischen infolge hoher Goldzulagen zu der Regierung übergegangen sind. Die Bildung einer kaiserlichen Armee von 200 000 Mann zur gewaltsamen Niederwerfung des Aufstandes in Südchina macht große Fortschritte.

Verhandlungen über die portugiesischen Kolonien.

n. Lissabon, 16. Nov. (Privatmeldung des „R. T.“) „Diario“ bestätigt, daß England vertrauliche Verhandlungen mit Portugal eingeleitet hat über die Erwerbung eines Teiles der portugiesischen Kolonie Angola, um Anschluß an den Kongostrom zu erhalten. Die Entsendung Sir Arthur Hardinges nach Lissabon bezweckt die Verhandlungen abzuschließen. Ferner vorbereite Belgien die Erwerbung des portugiesischen Hafens Kabinda, wodurch die Seeküste der Kongokolonie von 35 Kilometer auf 100 Kilometer gebracht wird. Die Verhandlungen mit Deutschland auf Abtretung portugiesischer Kolonialbesitzungen sind gescheitert.

Die Mähernte in Rußland. In der Duma beantwortete der Ministerpräsident die Interpellationen betreffend die Mähernte in längerer Rede. Zunächst wurde festgestellt, daß das von der Mähernte betroffene Gebiet sich auf 20 Gouvernements erstreckt. 12 sind durchweg, die übrigen zum Teil geschädigt. Die Hilfeleistung erfordert 120 Millionen Rubel, von denen 88 Millionen durch den Staat gedeckt werden müssen. Die Hälfte der Summe sei der Bevölkerung bereits ohne Verzögerung übermittelt worden.

Tabak-Fabrikation und -Befuerung 1910/11 in Amerika. Die Gesamteinnahme an Tabaksteuer belief sich 1910/11 (1909/1910) auf 67,0 (58,1) Mill. Doll., die Steigerung betrug 15 v. H. An Rauch- und Raubtabak wurden 1910/11 (1909/10) 380,8 (436,6) Mill. Pounds (à 453,6 Gr.) hergestellt. Die Zahl der fertigestellten Zigarren belief sich auf 7252 (7140) Mill. Stück. An kleinen Zigarren wurden außerdem 1223 (1073) Mill. Stück verfertigt, Zigaretten 9254 (7874) Mill. Stück. Seit 1906 ist der Verbrauch von Zigaretten um 150 v. H. gemachsen. An Schnupftabak wurden 28,1 (24,3) Mill. Pounds hergestellt.

Aus den Parteien.

Die Parteienverhältnisse in Bayern.

Auf Grund des neuen, dem liberal-sozialdemokratischen Wahlbündnis von 1905 entsprossenen neuen Wahlgesetzes und der Wahlkreisverteilung fielen am 31. Mai 1907 auf die Liberalen 24,1 Prozent aller abgegebenen Stimmen und nur 15,3 Prozent der vorhandenen Mandate, auf das Zentrum dagegen 44,3 Prozent der Stimmen und 60,1 Prozent der Mandate. Statt der absoluten gilt die relative Stimmenmehrheit. Stichwahlen, bei denen sich früher die Minderheiten erfolgreich zusammenzufinden pflegten, sind dadurch äußerst selten geworden. Die Verhältniswahl, welche die Stellung der Minderheiten hätte verbessern können, ist vom Zentrum zwar für die Gemeindevahlen zugelassen, für die Landtagswahlen dagegen abgelehnt worden. Sahrzeitung hielten sich im Landtag die beiden großen Parteien der Liberalen und „Patrioten“ (Ztr.) die Waga, während die Regierung unter den Ministern v. Lutz und v. Craillsheim so etwas wie das ausschlaggebende Jünglein an der Waga darstellte. Im Jahre 1875 waren es 77 Liberale gegen 79 Zentrum; im Jahre 1887 saßen in der Brannerstraße 72 Liberale neben 77 Zentrumsmännern und noch 1893 68 Liberale neben 74 Zentrumsmännern. Der erste Wandel zum Schlechteren kam in den neunziger Jahren, also noch unter dem Ministerium Craillsheim, durch das Aufkommen der Sozialdemokratie, die bis dahin im Königreich Bayern keine Rolle gespielt hatte. Aber noch 1899 wurden neben 84 Ultramontanen immerhin noch 46 Liberale gewählt. Dem Sturze des Grafen Craillsheim, der sich 1903 abspielte, folgte dann die Katastrophe von 1905, als neben 102 Zentrumsmännern nur noch 21 Liberale und 2 Demokraten neben den Sozialisten in den Landtag einzogen.

Dr. Heim geht.

Reichstags- und Landtagsabgeordneter Dr. Heim wird bestimmt seines seiner beiden Mandate wieder annehmen, da ihm der Arzt eine Einschränkung seiner Tätigkeit im Interesse seiner Gesundheit dringend geboten hat. Die „Frankf. Ztg.“ bemerkt dazu: „Auch die politischen Gegner Dr. Heims werden die aufrechte Persönlichkeit dieses hochbegabten Mannes im politischen Leben mit Bedauern vermissen.“

Neue Parteigründung für Elsaß-Lothringen.

In Straßburg wurde eine neue Partei der rechtstehenden Elemente gegründet, der auch verschiedene Abgeordnete nahe stehen sollen. — Die Anregung soll von der Reichspartei ausgegangen sein.

Aus dem rheinländischen Zentrum.

Bei den Stadtverordnetenwahlen auch in der 2. Klasse in Köln legte die Liste der Zentrumspartei mit 400 Stimmen über die liberale Liste. Die Konfessionslosen waren zum erstenmal mit einer eigenen Liste aufgetreten. Bei der Wahlmännerwahl zur Landtagswahlwahl in Düsseldorf für den verstorbenen Abgeordneten Kirch wurden sämtliche 351 Wahlmänner des Zentrums gewählt. Die anderen Parteien stellten keine Wahlmänner auf. Der Zentrumskandidat ist Bürgermeister a. D. David.

Das Organ der Demokratisch-Sozialen.

„Die Hilfe“, Wochenschrift für Politik, Literatur und Kunst, herausgegeben vom Reichstagsabgeordneten Dr. Friedrich Raumann, Nr. 46, Einzelpreis 20 S., Vierteljahrspreis (13 Hefte) 2 M. Probenummern gratis. Auf Wunsch kostenlos Probeabonnement für einen Monat — Verlag Fortschritt (Buchverlag der „Hilfe“), G. m. b. H., Berlin-Schöneberg. Aus dem Inhalt des neuesten Heftes möchten wir besonders erwähnen: Dr. Friedrich Raumann: Ein nationaler Vorkämpfer in China. — Dr. Georg Hoffmann: Wissenschaften in Bayern. — Walter Kurt Wehrendt: Einmalenbüchlein für die Großstadt. — Harrer Vic. Gottfried Traub: Menschlichkeit. — Erich Schallier: Kleins hundertjähriger Todestag. — Dr. Richard Kirch: Vom amerikanischen Unterrichtswesen. — Dagmar Jörgensen: Ein Heimatloser, Novelle. — Dr. Theodor Heuß: Barock in Italien. — Paul Westheim: Architekturmode. — Ernst Schur: Ein neuer Hebel!

Was in der Welt vorgeht.

Eine heftige Explosion, die ein Menschenleben gefährdete, ereignete sich der „Saarbrücker Ztg.“ zufolge in einem Neubau einer Fabrik in Saarbrücken.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

der Leierstraße. Beim Einbauen schmiedeeiserner Fensterbänke wurden autogene Schweißungen mit...
Durch die Rettungsarbeiten verunglückt. Bei einem in einem Wohnhause ausgebrochenen Brande in Rottweil wurde gelegentlich der Rettungsarbeiten eine Kommode zum Fenster hinausgeworfen. Die unten stehende Frau des Besitzers wurde durch die Kommode so unglücklich getroffen, daß sie schwer verletzt wurde und kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Durch die Rettungsarbeiten verunglückt. Bei einem Eisenbahnüberführung bei Kirchheim (Kais.) stürzte das mit 5 Kisten überlastete Gerüst der Feldbahn zusammen und riß Arbeiter und Wagen in die Tiefe. Drei Arbeiter wurden schwer verletzt.

Strassenbahnunglück in Hamburg. Ein Leiterwagen eines Feuerwehrzuges lief gegen den Hinterrücken eines Anhängers der Strassenbahn. Der Hinterrücken wurde zertrümmert. Der auf demselben stehende Schaffner wurde gegen den Peltzer einer Strassenlaterne geschleudert, wo er mit zerstücktem Schädel liegen blieb. Das linke Handpferd des Leiterwagens wurde schwer verletzt.

Ein Bankswindler. Der Inhaber eines vor kurzem gegründeten Bankgeschäftes, Hummes, in Köln, wurde unter der Beschuldigung des Betrugs und der Vorspiegelung falscher Tatsachen verhaftet. Er soll die Spargelder kleiner Leute — etwa 25 000 M. — für seinen privaten Bedarf verwendet haben.

Feldkurz auf der Binschgaubahn. Auf der Binschgaubahn ging sieben Kilometer von Meran ein bedeutender Feldkurz nieder. Glücklicherweise konnte ein gerade herankommender Zug rechtzeitig zum Stehen gebracht werden, so daß nur einige Personen verletzt wurden.

Festnahme eines Raubmörders. In Kärnten ist der beschuldigte Friß Feuerfinger verhaftet worden. Er hat in Tirol an einem Luifanten einen Raubmord verübt und war an zahlreichen Wilddiebstählen an der bayerischen Grenze beteiligt. Feuerfinger war das Haupt einer ganzen Bande von Einbrechern.

Von Bord gepöblt. Der Kommandant Brine von dem Schlachtschiff „Saint Vincent“ ist bei Portland über Bord gepöblt worden und ertrunken.

Zigeunerrache. In Branja in Serbien unterhielt ein reicher verheirateter Kaufmann mit einem Zigeunermädchen ein Verhältnis. Die Frau des Kaufmanns lauerte der Zigeunerin auf und übergoß sie mit einer ätzenden Flüssigkeit, so daß die Verletzte unter gräßlichen Schmerzen starb. Ihr Bruder drang darauf nachts in die Wohnung des Kaufmanns ein und tötete die Frau sowie zwei ihrer Kinder.

Wahnsinniger dreifacher Mörder. Der des dreifachen Mordes der Frau Weire, ihres Tochterchens und des Dienstmädchens in Kladagos angeklagte Deutsche Krammer, wurde von den Sachverständigen des Schwurgerichts zu Staffeldhöhe für wahnsinnig erklärt und ins Irrenhaus übergeführt.

Mitteilung vom Tage. Die Leiche der von einem Kraftwagen des Generalkommandos überfahrenen Dame in Charlottenburg wurde als die 25jährige Frau des Geschäftsführers Borckmann aus der Bismarckstraße festgestellt. — Die beiden Leuzenschülerinnen in Wien, die sich aus dem Fenster des dritten Stockes des Schulhauses auf den Hof stürzten, sind ihren Verletzungen erlegen.

Badische Politik.

Einberufung des Landtags.

Die „Karlsruher Ztg.“ enthält eine unmittlere allerhöchste Entschliessung Seiner Majestät des Großherzogs, die Einberufung der Landstände betr., wonach der Landtag auf 28. November einberufen ist.

Der Großherzog ernannte zum Präsidenten der Ersten Kammer für diese Session den Prinzen Max von Baden, zum 1. Vizepräsidenten Erz. Geh. Rat Dr. Albert Bürklin und zum 2. Vizepräsidenten den Grafen Raban von Helmstatt.

Lehrerschaft und Landesschulrat.

Mit der Zusammensetzung des badischen Landesschulrats ist man hauptsächlich in Lehrkreisen nicht

Theater und Musik.

m. Erfolg eines Karlsruhers. Nachdem erst kürzlich im Konzert des Instrumentalvereins eine Schülerin von Musikdirektor Theodor Wunz, Frä. Martha Steinmann, mit großem Erfolg auftrat, kommt aus St. Gallen die Nachricht, daß der 2. Kapellmeister am dortigen Stadttheater, Herr Karl Rieger von hier, der seine musikalische Ausbildung ebenfalls Herrn Wunz verdankt, mit einer von ihm dirigierten „Tiefland“-Aufführung volles Lob erntete. So schreibt der St. Galler Stadt-Anzeiger über seine Leistung: Kapellmeister Karl Rieger hat es längst verdient, sich einmal als Leiter einer größeren Oper vorzustellen. Wir haben ihm „Tiefland“ von Herzen gegönnt. Was es ihm doch Belegenheit, sich als Operndirigenten auszuzeichnen zu bewähren und sich als empfänglicher Musiker auszuweisen.

h. Prozeß Postart-Bonn. Bei der gefrigen Verhandlung des Prozesses des Generalintendanten a. D. von Postart gegen den Schauspieler Bonn, der Postart durch einen offenen Brief beleidigt hatte war Bonn nicht erschienen. Es ist deshalb ein Vorführungsbegehren gegen ihn erlassen und die Angelegenheit vertagt worden.

h. Der neue Direktor des Berliner Kleinen Theaters. Zwischen Direktor Barnowsky vom Kleinen Theater und Dr. Georg Altmann, dem Direktor des Deutschen Theaters in Hannover, ist ein Vertrag zustande gekommen, nach dem Dr. Altmann vom 1. August 1913 die Leitung des Kleinen Theaters übernimmt. Dr. Georg Altmann, ein junger Germanist, ist bei Reinhardt in die Schule gegangen. Er trat zunächst literarisch hervor und war Mitarbeiter an verschiedenen Theaterzeitschriften. Dann wurde er Regisseur des Hannoverschen Hoftheaters und eine Künstlerin dieser Bühne wählte er sich auch zur Gattin aus.

h. Konstantin Christomanos, der langjährige Vorleser der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, ist ge-

stirbt. Christomanos war der Verfasser einer Reihe seiner Bühnenwerke und hat sich auch durch seine vorzügliche Kenntnis mehrerer Sprachen als Uebersetzer einen Namen gemacht. Seine Erinnerungen an seine Gönnerin, Kaiserin Elisabeth, stellte er in einem Buch zusammen, das er, weil seine herausragende in Oesterreich verboten wurde, in Griechenland erscheinen ließ.

Tollstoß Drama „Der lebende Leichnam“ im Wiener Burgtheater. Der „Tag“ meldet über die Aufführung noch folgendes: „Der lebende Leichnam“ schildert das Schicksal eines leidenschaftlichen, dem Trunk ergebenen Menschen, der sich selbst aus dem Wege räumen will, um seiner Frau und seinem Freunde, die einander lieben, eine Vereinigung zu ermöglichen. In dem Moment, da er den Abschiedsbrief bereits geschrieben hat und den Revolver anlegt, verlagert ihm der Mut. Ein Zigeunermädchen aber, das ihn liebt, bringt ihn auf den Gedanken, den geplanten Selbstmord als vollbracht erscheinen zu lassen und zu verschwinden. Im Wein verrät er nach einiger Zeit das Geheimnis, daß er ein „lebender Leichnam“ ist. Seine Gattin und ihr zweiter Mann werden wegen Bigamie angeklagt, und da er kurz vor dem Urteil erfaßt, daß die zweite Ehe seiner Frau in jedem Falle für ungültig erklärt werden müsse, erschießt er sich nun wirklich. Die Wiener Aufführung war nach dem Muster der Einrichtung im Mostauer künstlerischen Theater inszeniert, wo das Werk insbesondere wegen der wunderbaren Hervorarbeitung des nationalen Rolorits einen großen Erfolg hatte. Die Wiener Darstellung war in den Hauptrollen (Fedia: Herr Treßler, Olga: Frau Redelski) ganz außerordentlich. Einen besonderen Erfolg erzielte auch Frau Wilbrandt-Baudius, die Witwe August Wilbrandts, als russische Aristokratin. Trotz der rassen Verwandlungen, die die Drehbühne ermöglichte, hörten die Zuschauer mit ihren Unterbrechungen die einheitliche Wirkung erheblich. Die Aufnahme war zurückhaltend, aber durchweg sehr freundlich. Der Beifall galt allerdings den Schauspielern. So hatte Treßler nach seiner großen Anlage

Aus dem 5. Reichstagswahlkreis.

Der reichsparteiliche Kandidat, Major a. D. Schinzinger, war längere Zeit in dem Kruppischen Weltgeschäft in überseeischen Ländern, besonders in Japan, tätig und bekleidete noch die Stelle eines japanischen Generalkonsuls. Er ist der Sohn des kürzlich verstorbenen Geh. Hofrats Dr. Schinzinger und ein Enkel des Landtagsabgeordneten Schinzinger, des treuen Kampfgenossen Karl v. Rottecks und Adolf Sanders in der Zweiten badischen Kammer.

Der reichsparteiliche Verein in Freiburg befreit übrigens jeden Zusammenhang mit dem Zentrum.

Gemeindevahlen.

* Furtwangen, 16. Nov. Bei der Bürgerauswahl in der 1. Wählerklasse erhielten die vereinigten Liberalen 9 Sitze, das Zentrum 11 Sitze. Der Bürgerauschuß setzt sich nunmehr aus 23 Liberalen, 8 Sozialdemokraten und 29 Zentrumleuten zusammen.

* Karlsruhe, 16. Nov. Vor dem Schöffengericht Karlsruhe gelangte die Beleidigungsklage des Chefredakteurs Walter Günther von der „Badischen Landeszeitung“ gegen den verantwortlichen Redakteur des Heidelberger Zentrumsblattes, des „Pfälzer Boten“, wegen Beleidigung zur Verhandlung. Der Zentrumsredakteur H. König wurde zu einer Geldstrafe von 100 M. nebst Kosten verurteilt.

Der „Pfälzer Boten“ hatte Angriffe der „Bad. Landeszeitung“ auf Wader mit Angriffen auf die Redaktion der „Bad. Landesztg.“ erwidert.

Aus Baden.

Hofberichter.

Karlsruhe, 16. Nov. Seine Majestät der Großherzog empfing heute vormittag die Geheimräte D. Helbing, Dr. von Nicolai und Dr. Freyherr von Babo zur Vortragsersitzung.

Mittags 12.11 Uhr begab sich S. M. J. von hier nach Baden zum Besuch J. K. H. der Großherzogin Luise. Nachmittags nach 3 Uhr reiste höchstselbst nach Badenweiler.

Amfliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich bemogen gefunden, den Pfarrer Gustav Weerwein in Palmbach zum Pfarrer in Durmersheim zu ernennen.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstberg auf die katholische Pfarrei Fürstberg, Dekanats Billingen, präsentierte bisherige Pfarrer Joseph Zeller in Steiten ist am 5. November 1911 kirchlich eingesetzt worden.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat den Justizrat Ferdinand von Rih beim Amtsgericht Radolfzell zum Justizsekretär ernannt und den Justizrat Gustav Linninger beim Amtsgericht Wertheim etatmäßig angestellt.

Ferner enthält der „Staatsanzeiger“ eine Bekanntmachung die Errichtung neuer Apotheken in Mannheim betr.

Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armeekorps.

Ruhmann, Lt. im 3. Stamm-See-Bat. scheidet am 29. Februar aus der Marine aus und wird mit dem 1. März 1912 im Bab. Fußart.-Reg. Nr. 14 angestellt.

Evangelische Militär-Beistände.

Horning, Militärhilfsgeistlicher der 29. Div. in Rühlhausen i. G., unter Belassung dafelbst zum Div.-Pfarrer ernannt.

Beamte der Militär-Verwaltung.

Dem Korpsstabs-Apotheker Sigwalt beim 14. Armeekorps der Charakter als Oberstabsapotheker mit dem persönlichen Range der Räte 4. Klasse verliehen.

Dem Garn.-Verwalt.-Oberinspektor Martert in Karlsruhe zum Garn.-Verwaltungs-Direktor befördert. Rüdert, Rechnungsrat, Oberzahnmeister von der 1. Abteilung 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Thoenen, Proviantamtsinspektor und Kontrollführer in Altona, nach Rastatt versetzt.

Rathheim, 16. Nov. Der Schlosser Hager, der des Mordes an der geschiedenen Ehefrau Zwecker von hier beschuldigt ist und sich seit mehreren Wochen hier in Untersuchungshaft befindet, wurde, wie wir hören, zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die psychiatrische Klinik nach Freiburg gebracht.

c. Ettlingen, 16. Nov. Der erste auf die praktische Seite der Bauarbeiten sich erstreckende Schritt zum Kajernenneubau wird dieser Tage den Bezirksrat beschäftigen. Die Kajerne soll in 3 Jahren fertiggestellt sein. Spätestens im nächsten Frühjahr soll mit dem Bau der Mannschaftsgebäude die Baupreparanden ansetzen. Der Beginn hängt lediglich von der endgültigen Plangenehmigung durch die betr. Abteilung des Berliner Kriegsministeriums ab. Es gilt aber jetzt schon als ziemlich feststehend, daß der städtische Hof nochmals auf ein Jahr an seiner jetzigen Stelle zur Errichtung freibleibt, weil die auf seinem Gelände zu errichtenden Gebäude erst mit dem Jahre 1913 in Angriff genommen werden. Die Kajernenanlage wird von vier Straßen umschlossen; das Kasino wird an der Durlacherstraße errichtet.

Prof. Dr. Edwin Lepp konnte heute auf eine 25jährige seelförderische Tätigkeit in Pforzheim zurückblicken. Er kam am 16. November 1886 als Stadtdiener hierher, war als solcher mehrere Jahre hier tätig und wurde dann als geistlicher Lehrer Professor am Gymnasium, dessen Lehrerkollegium er heute noch angehört. Prof. Lepp, welcher sich auch vielfach literarisch beschäftigt, ist auch weiteren Kreisen bekannt geworden durch seine Vorträge, die er im Protestantenverein gehalten hat.

* Mannheim, 16. Nov. Eine goldene Hochzeit wurde in Feudenheim nach alter Sitte gefeiert. Die Ehejubilare waren Anton Wintler, Feldbiller, und Frau. Schon in der Frühe wurde den Jubilaren von einer Kapelle ein Ständchen dargebracht. Um 11 Uhr setzte sich ein stattlicher Zug unter Vorantritt wohlgekleideter Mädchen zur katholischen Kirche in Bewegung, wo die Trauung wiederholt wurde. Nach derselben hielt Stadtpfarrer Karcher eine zu Herzen gehende Ansprache und überreichte dem Jubelpaare namens des Bischofs ein Erbauungsbuch. Von Seiten der Stadtgemeinde wurde dem Paare ein Geschenk mit Gratulation überreicht. Im Laufe des Nachmittags überreichte Sekretär Ruf mit warmen Worten die vom Großherzog überhandte Erinnerungsmedaillen.

* Heidelberg, 16. Nov. Gestern wurde im Stadtwald die Leiche des seit Samstag vermißten Gemüsehändlers H. gefunden. Der Mann hatte sich erhängt und außerdem eine Revolverkugel in die Schläge geschossen. H. besaß das beste Geschäft seiner Branche hier.

* Rastatt, 16. Nov. In Steinmauern ist in der Person des Schreiners Johannes Steiner der älteste Mann des Ortes gestorben. — Das Kind eines hiesigen Einwohnens, das kürzlich berichtet, von einem umfallenden Turmstufen getroffen wurde, war nahezu 14 Tage bewußtlos. Erst allmählich kehrte das Bewußtsein zurück. Man hofft, das Kind am Leben zu erhalten.

* Offenburg, 15. Nov. Gestern fand hier eine Landesverammlung der badischen Apotheker statt.

Gremmelsbach, 14. Nov. Gestern nachmittag verunglückte der Knecht Johann Haas so schwer, daß er kaum mit dem Leben davonkommen wird. Ein mit Holz beladener Wagen, den der Bedauernswerte ein Stück vorwärts bewegen wollte, kam ins Rollen; der Unglückliche kam darunter und erlitt einen Wirbelsäulenbruch.

* Stetten a. N., 16. Nov. Nach der „Württg. Ztg.“ besteht die Absicht, an gewissen Stellen die bis jetzt gezogenen Grenzen des Truppenübungsplatzes für das bad. 14. Armeekorps namhaft zu erweitern. Sowie man hört, folgen wegen des Areals des Hardthofes (Gemeinde Frohnstetten) augenblicklich Verhandlungen stattfinden. — Zurzeit wird hier zur Bewältigung der Erdarbeiter für das zu errichtende Lager eine große Baggermaschine aufgestellt und in größeren Mengen werden Schienen und Rollen.

Kunst und Wissenschaft.

h. Der Otto-Heinrichsban des Heidelberger Schlosses in Gefahr. Am Heidelberger „Tageblatt“ bespricht der Ordinarius für Geologie, Prof. Dr. Wilh. Salomon, zustimmend die Abhandlung des Direktors des mineralogischen Instituts der Berliner Technischen Hochschule, Geheimrats Hirschwald, über die gefährdende fortschreitende Verwitterung des Otto-Heinrichs-Baus. Professor Salomon kommt dabei zu dem Schluß, daß die berühmte Westfassade dieses Jahrhundert nicht mehr überleben wird.

h. Großer Gemäldediebstahl. In einer der letzten Nächte sind in dem Lustschloßchen Seiffelheim 22 Gemälde aus dem Rahmen geschnitten und entwendet worden. Von dem Täter ist bis jetzt nichts bekannt. Die Gemälde, die zum Teil von großem künstlerischen und historischen Wert sind, stellen eine Leopardenjagd, eine Wildschweinjagd, eine Bärenjagd, Landschaften (vier Stück), den Kurfürsten Karl Philipp von Pfalz-Neuburg als Bischof, den Herzog von Zweibrücken Max Joseph und Stillleben (13) von Peter Horemans dar. Der Gesamtwert der Gemälde — 22 Stück — wird auf mehrere 100 000 M. beziffert.

h. Die Brüssler Akademie der schönen Künste hat für den verstorbenen Berliner Maler Ludwig Knauth den Berliner Maler Professor Paul Meyerheim zum Mitglied gewählt.

wagen zugeführt. Für den kommenden Winter sind größere Holzhebe in den Waldungen des Truppenübungsplatzes vorgeesehen, so dem Zweck, die Schuttlinie frei zu legen.

Freiburg, 16. Nov. In dem der Brauerei Reiter-Lorach gehörigen Hause der Engelbergerstraße, in dem im linken Partier die Wirtschaft zur Wartburg betrieben wird, brach gestern nachmittag Feuer aus. Noch bevor die Feuerwehr auf dem Brandplatze eintraf, hatte der Bahnarbeiter Hater im Verein mit mehreren anderen Männern das einjährige Kind des Malers Lederle, in dessen Wohnung das Feuer ausbrach, dem Erstlingsstode getötet. Die 5 oder 6 Kinder des Ehepaars Lederle befanden sich allein in der Wohnung, da beide Eltern tagsüber dem Verdienst nachgehen. Bei Ausbruch des Feuers liefen die Kinder, deren ältestes acht Jahre alt ist, davon und das im Bette liegende einjährige Brüderchen blieb seinem Schicksal überlassen. Nach knapp zweistündiger Tätigkeit konnte die Feuerwehr wieder abrücken; der Brand war während dieser Zeit vollständig beseitigt worden. Ausgebrannt ist die rechte Dachstuhlhälfte des Gebäudes; der Familie Lederle sind einige Möbelstücke verbrannt, andere sind vom Feuer mehr oder weniger beschädigt worden. Die Entstehungsurache des Brandes ist nicht genügend aufgeklärt, nach der einen Darstellung sollte die Kinder mit Feuer gespielt haben, von anderer Seite hört man, aufgelegener Kots, der nicht genügend erkalte war, sei an dem Ausbruch des Feuers schuld.

St. Georgen i. Schw., 16. Nov. Eine „vielbesprochene“ Kindesausweisung findet jetzt ihre harmlose Aufklärung. Eine bisher hier wohnende verheiratete Frau hatte infolge Auflösung des Haushalts eines ihrer beiden Kinder bei einer hiesigen Familie in Pflege gegeben, worauf sie mit dem anderen Kinde mit Hilfe gutbürgerlicher Menschen abreiste. Die Frau hatte inzwischen von Zürich, ihrem jetzigen Aufenthaltsorte aus, Nachricht hierher gelangen lassen.

Heberlingen, 16. Nov. Der Bürgerauschuß hat die Einrichtung des neuen Stadtmuseumsgebäude (Patrizierhaus) mit 9600 M. gutgeheißen. Es wurde ferner beschlossen, eine Büste des langjährigen Konserators Medizinalrat Bachmann, des Gründers der Sammlungen im Museum aufzustellen.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 16. Nov. 1911.

Mit zunehmender Tiefe ist die gestern im Westen von Irland erscheinende Depression bis Norwegen weiter gezogen und zugleich hat sie sich über Mitteleuropa ausgebreitet, indem sie den hohen Druck nach dem Südwesten und dem Südosten zurückgedrängt hat. Das Wetter ist bis zum Fuß der Alpen herab vielfach unruhig, dabei meist trüb, regnerisch und mild. Da dem Nordwesten der britischen Inseln schon wieder eine neue Depression naht, so ist eine wesentliche Witterungsänderung derzeit nicht zu erwarten.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Nov.	Barometer	Therm. in C.	Windst. in C.	Windst. in Grad.	Windst. in Grad.	Windst. in Grad.
15. 9. u.	748,7	3,8	5,6	93	SW	wolkig
16. 9. u.	748,5	8,7	6,7	80	„	bedeckt
16. Mitt. u.	748,5	11,2	7,2	73	„	Regen

Höchste Temperatur am 15. Nov. 8,6, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,6. Niederschlagsmenge am 16. Nov. früh 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 16. Nov. früh. Schifferinsel 110, gefallen 5 cm, Rehl 188, Stillstand, Nagaz 329, Stillstand, Mannheim 232, Stillstand.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 16. Nov. 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm. in C.	Windrichtung und Stärke	Wetter
Berlin	744-1	+ 9	SW 7	bedeckt
Hamburg	747-3	+ 8	SW 6	bedeckt
Stettin	750-1	+ 6	SW 5	bedeckt
Memel	750-2	+ 6	SW 6	bedeckt
Hannover	749-2	+ 9	SW 6	wolkig
Berlin	753	+ 6	SW 3	halbbedeckt
Dresden	756-1	+ 5	SW 1	wolkig
Breslau	757	+ 7	SW 2	halbbedeckt
Reg.	759-1	+ 9	SW 7	bedeckt
Frankfurt (M.)	757-1	+ 9	SW 6	bedeckt
Karlsruhe (B.)	760	+ 9	SW 4	wolkig
München	762	+ 8	SW 5	bedeckt
Zugspitze	528-1	- 6	SW 4	heiter
Silly	754	+ 12	SW 6	dunstig
Aberdeen	740	+ 6	SW 1	Regen
Ne D'Al.	764	+ 18	SW 4	bedeckt
Paris	759+1	+ 9	SW 4	wolkig
Wien	751+1	+ 12	SW 6	bedeckt
Hebel	747+1	+ 11	SW 7	wolkig
Lithuanien	746-2	- 2	W 2	bedeckt
Seidshjort	757-1	- 2	Stille	Schneeefall
Christiansund	732-2	- 1	SW 3	heiter
Stagen	745-1	+ 7	SW 6	Nebel
Kopenhagen	741	+ 6	SW 4	bedeckt
Stockholm	740-1	- 6	SW 6	Schneeefall
Haparanda	756	- 6	D 1	bedeckt
Archangel	745-1	+ 2	SW 1	Regen
Petersburg	750	+ 6	SW 3	bedeckt
Kiga	756-1	+ 3	SW 2	wolklos
Warschau	762+1	+ 4	SW 1	Nebel
Wien	760	+ 8	SW 3	wolkig
Rom	760	+ 8	SW 3	heiter
Florenz	760	+ 12	SW 4	halbbedeckt
Cagliari	762	+ 9	SW 1	wolklos
Brindisi	763	+ 4	R 1	heiter
Triest	763	+ 4	R 1	heiter
Gugano	768	+ 13	SW 3	bedeckt
Nizza	768	+ 13	SW 3	bedeckt
Barri	561	- 5	SW 6	Nebel
Santis				

* Die Zahl nach dem Barometerstand bedeutet die Veränderung in den letzten 3 Stunden in ganzen mm; + steigen, - gefallen.
Mit Ausnahme von Zugspitze und Santis sind die Barometerstände auf den Weissstieglern reduziert.

KÖNIGL. SELTERS

Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle.

Telegraphische Kursberichte.

16. November 1911.

New York.		Wien (Vorbörse.)		Frankfurt (Mitt.-Börse.)		Frankfurt (Schl.)		Paris (Anfang.)		Frankfurt (Nachbörse.)		Berlin (Anfang.)		Paris (Schl.)	
Del Island	27.00	Österr. Kreditakt.	651.20	Westb. Zertifikat	169.42	4% Reichsanleihe	101.65	3% Pr. Anl. v. 1901	95.50	3% Pr. Anl. v. 1901	102.20	3% Pr. Anl. v. 1901	107.75	3% Pr. Anl. v. 1901	101.75
Southern Railway	29.00	Staatbank	733.00	Österr. Anleihe	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
Amalgam	106.00	Staatbank	733.00	Österr. Anleihe	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
Chicago Pacific	110.00	Staatbank	733.00	Österr. Anleihe	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
Denver & Rio Grande	48.00	Staatbank	733.00	Österr. Anleihe	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
Rock Island	38.00	Staatbank	733.00	Österr. Anleihe	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
Union Pacific	170.00	Staatbank	733.00	Österr. Anleihe	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
Southern Pacific	119.00	Staatbank	733.00	Österr. Anleihe	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
United States Steel Corp.	61.00	Staatbank	733.00	Österr. Anleihe	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
priv.	108.00	Staatbank	733.00	Österr. Anleihe	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75

Frankfurt (Mitt.-Börse.)		Frankfurt (Schl.)		Paris (Anfang.)		Frankfurt (Nachbörse.)		Berlin (Anfang.)		Paris (Schl.)	
Westb. Zertifikat	169.42	4% Reichsanleihe	101.65	3% Pr. Anl. v. 1901	95.50	3% Pr. Anl. v. 1901	102.20	3% Pr. Anl. v. 1901	107.75	3% Pr. Anl. v. 1901	101.75
Österr. Kreditakt.	651.20	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
Staatbank	733.00	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
Österr. Anleihe	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
Österr. Anleihe	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	100.90	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75

Frankfurt (Nachbörse.)		Berlin (Anfang.)		Paris (Schl.)	
3% Pr. Anl. v. 1901	95.50	3% Pr. Anl. v. 1901	107.75	3% Pr. Anl. v. 1901	101.75
3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75
3% Pr. Anl. v. 1907	101.45	3% Pr. Anl. v. 1907	107.75	3% Pr. Anl. v. 1907	101.75

See-Fischmarkt

Al. Schellfische per Pfd. 22 Pfg.
 Merlans per Pfd. 25 Pfg.
 Angelschellfische per Pfd. 38 Pfg.
 Seeforellen per Pfd. 35 Pfg.
 Räucheraal, Räucherlachs, Flandern, Kieler Sprotten.

Jäger-Filialen

Neu eröffnet: Café Angarten- und Marienstr.

Jean Kissel, Hoflieferant

Kaiserstr. 150 Tel. 335

Holl. Schellfische Kabeljau, Rotzungen Heilbutt im Aufschnitt Hechte, Zander Lachsforellen Blaufelchen

Hummern, Austern Malosol-Kaviar (von direktem Bezuge)

Fischrucherwaren und Marinaden

Junge Gänse, Enten Poularden, Kapunen, Hähnen

Neue Konserven

Neue Süd- u. Dessertfrüchte

Weine (aus ersten Kellereien) Liköre, Sekt

Rabattmarken.

Sorgfältiger Versand.

Speise-Kartoffeln!

Zum Sieden und zu Salat, überhaupt zu allen Speisegeweden, werden allen andern Sorten die roten **Pommerischen Grenadiere** vorgezogen, denn sie sind weit gehaltreicher und sehr schmackhaft. Per 100 Pfd. frei Haus Mk. 4.50

Jäger-Filialen

Neu eröffnet: Karlsruhe, Café Angarten- und Marienstr.

Heirat.

36. Mann, 28 J. alt, in guter Pos., 10000 Mk. Verm., unabh. f. d. Lebensunterhalt, sucht f. d. Heirat eine f. d. Bildung u. d. Charakter geeignete, mögl. mit 10000 Mk. Verm., unter Nr. 1679 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Museumssaal.

Freitag, den 24. November, abends 8 Uhr,

Moderne Kammerkunst

Marya Delvard Marc Henry.

Programm.

Französische Volkslieder.
 Sulamith, althebräische Gesänge aus dem Hohenliede Salomonis. Kostüm v. Hollitzer, Wien.
Französ. Duette v. 1830 im Kostüm der Zeit Louis-Philipps.
Pierrotlieder. Kostüm von Willette, Paris.
Deutsche und italienische Lieder.
Alte französ. Lieder zur Laute (Duette).

Sämtliche französ. Lieder werden von **Marc Henry** deutsch erläutert.

Flügel und Harmonium a. d. Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut hier.

Ausführliches Programm und Eintrittskarten:
 Saal N. 4., 3., 2., Galerie A. 2.50 und 1.50 in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstrasse). Telefon 2008.

St. Esmann

früherer Teilhaber der Firma V. Merkle
 Ecke Kaiser- und Hirschstraße
 Haltestelle der Strassenbahn.

Lebende Hummern, Austern.
 Holl. Schellfische, Kabeljau.
 Astr.-Caviar, Gansleberpasteten.
 Ganskeulen, Gansleber in Gelée.
 Kieler Sprotten, Bücklinge, geräuch. Lachs, Aale, Fleckerlinge.
 Fischmarinaden in grosser Auswahl.
 Gemüse- und Obst-Konserven.
 Junge Bratgänse, Enten, Poularden, Hähnen, Tauben.
 Brüssel. Chicorée, engl. Sellerie, französ. Kopfsalat, Topinambour Kerbelrüben, Teltower Rüben, Dauer-Maronen, Pfund 30 Pfg.
 Ananas, Duchesse-Birnen, Calville-Aepfel, Colman-Trauben.
 Datteln, Feigen, cand. Früchte. Malaga-Trauben, Krachmandeln.
 Biskuits, Chocolate, Cacao.
 Kaffee, roh und gebrannt, Tee.
 Weine, Liköre, Sekt.

Sorgfält. Versand. Rabattmarken.

Ueber 20 Jahre



hat sich nur eine Marke, Korn-Kaffee, und zwar Seelig's kandiierter Korn-Kaffee, bewährt.

Die kluge Hausfrau verlangt daher ausdrücklich dieses hervorragende Fabrikat.

Das Beste für Ihren Wohlstand

Nach schwerem Leiden entschlief sanft heute morgen 8 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Geh. Hofrat Dr.-Ing. Engelbert Arnold

Professor an der Technischen Hochschule.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Helene Arnold, geb. Moll.

Karlsruhe, 16. November 1911.
 Kochstrasse 1a.

Feuerbestattung: Sonntag, den 19. November, 3 Uhr nachmittags.

Großherzoglich. Hoflieferant empfiehlt grosse Auswahl

Friedrich Blos feine Spiel-Karten

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke.

Cego, Piquet, Whist, Bezique, Patience etc.
 verschiedene Ausführungen u. Grössen.

Stearinkerzen

la extra, in allen Einteilungen, von Mänzing & Co., Heilbronn.

Renaissancekerzen

empfiehlt Luise Wolf Witwe
 4 Karl-Friedrichstrasse 4.

Gasthaus zum König von Württemberg.
 Ecke Adler- und Bähringerstrasse.
 Heute Freitag großes Schlachtfest!
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
Karl Schlotter.

Gasthaus zur Krone,

Amalienstrasse 16.
 Jeden Dienstag und Freitag

Schlachttag.

Von 5 Uhr ab die bekannt vorzögl. Schlachtplatte, wozu höflich einladet

E. Schwaibold.
 Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an.

Restaurant „Merkur“, gegenüb. dem Hauptbahnhof.
 Jeden Dienstag und Freitag

Schlachttag!

Gottl. Ehret.

Herrnhemden

nach Mass in bester Ausführung.

Neuheiten in Leinen- und Fiqué-Binnetten.

Hemdenstoffe weiss und bunt in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Gustav Oberst
 Wäsche-Geschäft, Kaiserstrasse 88.
 Soft-Weihnachtsaufträge rechtzeitig erbeten.

trinkt gern einen

guten Kaffee

welchen man am besten bei **W. Erb, am Lidellplatz,** erhält.
 Preislage bis Mk. 2.20 per Pfund.

Zur Abhärtung des Körpers benütze man regelmäßig das Schwimmbad im

Friedrichsbad.

1 Karte 10 Karten 100 Karten
 Mk. -40 Mk. 3.- Mk. 30.-
 Im Lebensbedürfnisverein einzeln zu 30 Pfg.

Alte Brauerei Kammerer

Waldhornstr. 23.
 Heute Freitag Schlachttag.
Gustav Zahn.

„Kaiserhof“, Markt-Platz.

Jeden Dienstag und Freitag Schlachttag, sowie jeden Samstag großes Ochsen-Schlachtfest wozu freundlich einladet
Willy Steger.

Regelbahn

für Dienstag abend gefucht. Offerten unter Nr. 1659 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Verkäuferin
mit guten Umgangsformen und besten Zeugnissen findet dauernde Stellung. Näheres Schuhhaus H. Landauer, Kaiserstraße 183.

Schuhbranche.
Tüchtige, gewandte Verkäuferin zur Aushilfe per 1. Dezember gesucht, evtl. auf festes Engagement. Chr. Piersdorf, Schuhhaus Salamander, Heidelberg.

In einem hiesigen Engros-Geschäft ist Stellung für eine Anfängerin offen, welche gute Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschriften besitzen muß. Nur Damen aus guter Familie, welche nicht mehr zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet sind, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche und Befähigung von Zeugnisauszügen unter Nr. 1695 an das Kontor des Tagblattes wenden.

Ein Mädchen, welches perfekt tochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort oder später gesucht: Hoffstraße 6, 2. Stod.

Mädchen-Gesuch.
Ein jung. Mädch., welsch sich will. all. häusl. Arbeit unterz., w. per 1. Dez. gef. Näh. Durlacherstr. 26. H. I.

Mädchen
für häusliche Arbeiten sofort gesucht: Amalienstraße 27.

Mädchen
bei guter Bezahlung und guter Behandlung auf sofort oder 1. Dez. gesucht: Durlacherstraße 34.

Ein Hausmädchen
gesucht für sofort. Alte Brauerei Pein, Herrenstraße 4.

Mädchen
tagsüber zur Unterstützung des Hausmädchens und Beaufsichtigung eines Kindes gesucht: Seminarstr. 6, 3. Stod.

Zuverlässige Frau
gesucht, die gegen freie Wohnung, Kochgas- und Wasserbenützung die Bedienung eines alleinstehenden Beamten besorgt. Für Privat-Arbeit reichlich Zeit übrig. Offerten Nr. 1700 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Frau gesucht.
Eine fleißige Frau wird für alle Sonntags-, mittags, zum Putzen gesucht für sofort. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Männlich

Antwirts-Gehilfe oder Gehilfin,
der Schreibmaschine kundig, und im Kostenwesen erfahren, für sofort oder später gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1688 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Laufjunge
für kleine Kommissionen gesucht. C. Feller, Kaiserstr. 82 a.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Suche zum 1. Dez. Stelle als **Rechnungsbehalterin** oder **Zimmermädchen** in Hotel oder Pension. Offerten erbeten unter Nr. 3, 50, postlagernd, Spöck bei Karlsr.

Kontoristin
sucht Stellung per 1. Januar 1912. Perfekt in **Stenographie, Maschinenschriften** und **Buchhaltung**. Angebote unter Nr. 1680 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stelle-Gesuch.
Für ein fleiß., will. Mädchen wird Stelle gesucht in gutem Hause. Näh. Seubertstraße 2, part.

Mädchen, das tochen kann, Zimmer und alle Hausarbeiten besorgt, Zeugnisse hat, sucht Stelle auf 1. Dez. mber durch **Karoline Kauf Witwe,** Waldstraße 29, 2. Stod., gewerksmäßige Stellenvermittlerin.

Starke, kräftiges Mädchen sucht in seiner freien Zeit nach der Schule Beschäftigung, am liebsten für Kommissionen. Zu erst. im Kontor des Tagblattes.

Ein 18 Jahre altes Mädchen sucht Stellung als **Lehrmädchen** auf Bureau oder Laden. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein geb. Frau i. Stellg. Erfahrung in g. bürgl. Küche, im Schneidern und Plig. W. auch z. Aush. gehen: St. Elisabethenhaus, Sofienstraße 19.

Ein Mädchen, das etwas tochen kann, sucht sofort oder auf 1. Dezember Stelle. Zu erfragen Scheffelstraße 68, 5. Stod.

Stellenvermittlung des kath. Mädchenvereins Karlsruhe.
Teleph. 477. Bureau: Sofienstr. 19. Stellen suchen: 2 Köchinnen, 2 Zimmermädchen, 2 Mädchen für alles, 1 Kindermädchen, 2 Kinderfräulein. Stellen finden: 1 Köchin, 1 Zimmermädchen, 4 Mädchen für alles, 1 Kindermädchen.

Junges, hübsches Fräulein sucht Stellung in **Café oder Restaurant,** hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 1674 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Krankenpflegerin, geprüft, empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen. Auch würde dieselbe Stellung bei einem Arzt oder in einem kleineren Krankenhaus annehmen. Off. unter Nr. 1673 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Damenhüte
werden billig und schön garniert, ältere Hüte modernisiert. L. Busam, Kaiserstraße 22, I.

Büchlerin, perfekt auf Stärkwäsche und Ballkleider (letzte auch zum Waschen), nimmt noch für nach Hause Kunden an: Frau Brannschweiger, Marktgrafenstraße 21/23, 3. Stod.

Näherin, welche im Kleidermachen u. Weisnähen gründlich erfahren ist, würde noch einige Kundenhäuser annehmen. Näh. Leopoldstr. 17, part., Hintz.

Fräulein sucht noch einige Kunden zum Ausbessern und Neuanfertigen in und außer dem Hause. Gest. Offerten unter Nr. 1675 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wäsche und Kleider werden aus-gebeßert, einfache Wäsche angefertigt: Beiertheim, Gebhardstr. 45, 3. St. r.

Zum **Waschen und Bügeln** wird noch **Wäsche** angenommen. Spezialität **Stärk-Wäsche.** Frau C. Rahn, Beiertheim, Breitestr. 59.

Frau sucht Heimarbeit, gleich welcher Art. Offert. unt. Nr. 1697 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Männlich

Stelle gesucht.
Junger, solider Mann, militärfrei, welcher die Handelsschule besucht, firm in Buchhalt., Korrespond., Stenographie, Maschinenschriften u. anderen Handelsfächern, sucht bis 1. Januar Kontoristen-Stelle. Gest. Offerten unter Nr. 1621 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tüchtiger Zopfer sucht für Sonntags Beschäftigung, event. auch an Werktag, abends. Off. unt. Nr. 1676 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Schreibbüro.
Maschinenschriftl. Arbeiten, Zeugnisabschriften, Dienstbescheinigungen zc. sauber und billig: Adlerstraße 4.

Teppich-Reparaturen
aller Art. Reinigen u. Anfrischen. Kaiser-Allee 41. Postkarte genügt.

Reparaturen
an Grammo-phon., Nähmaschinen und Schreibmaschinen, feinste und billige Ausführung von **H. Wötcher,** Werkstat. Marktgrafenstraße 44.

Verkäufe

Bäckerei-Verkauf.
Eine gute Bäckerei, 80 bis 90 M. Tageseinnahme, ist wegen anderweitigem Unternehmen zu verkaufen. 12 000 bis 15 000 M. Anzahlung. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter Nr. 1649 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Bauplatz
verkauftlich,
über 2000 qm, 60 m Front nach Süden, 30-40 m Tiefe, offene Bauweise, günstigste, im Wert sich steigende Wohnlage, an der Borholzstraße, nächst der Beiertheimer Allee. Zu erfragen in der Expedition des Tagblattes.

Tausch.

Eine Villa im westlichen Villen- viertel wird gegen einen Bau- platz oder Geschäftshaus un- getauscht gesucht. Offerten unter Nr. 1688 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Billig zu verkaufen:
schöne Bettstelle, pol., Koff., Koffer, Obermatratze, wie neu, für 28 M. Näheres Körnerstraße 30 im Hof.

Federnbetten
sowie Bettfedern billig abzugeben im Auktionsgeschäft Adlerstraße 40.

Spiegelschrank,
eintürig, 75 M., 2 Betten à 75 M., Waschkommode mit Spiegelauflage 65 M., Nachttisch mit Marmor 15 M., Garnitur 65 M., Küchenschrank 24 M., Emailleherd für herrschaften 75 M. zu verkaufen: Sofienstraße 13.

Trumeau, Spiegelschrank, Ver- fito, Küchenschrank, Nachttisch mit Marmorplatte billig abzugeben: Adlerstraße 40 im Auktionsgeschäft.

Zwei bessere polierte **Chiffon- nieres, 1 Vertico** sowie 2 **Bett- stellen,** prima Arbeit, preiswert zu verkaufen im Auktionsgeschäft Adler- straße 40.

Bücherschrank, eleganter, 68 M., schöner Schreibtisch 35 M., großer Trumeau 29 M., Furgarderobe, echt eichen, 16 M., schöner Vertico 29 M., eleg. Plüschdivan 35 M., Chaiselongue, gut gearbeitet, 24 M., eintür. Kleiderschrank 14 M., Bilder, Spiegel, Teppiche, Regulateure, kompl. Einrichtungen, alles neu, sportbillig: Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, par- terre, rechts.

Im **Auftrage sehr preiswert zu verkaufen.**
Entw. d. Spinnl. i. Tauschunde ge- eignet, 2 Ueberzieher, 1 heller Anzug, 1 Touristenanzug, 1 Reithose, 2 Paar Robrietasel, 1 Kinderstall und 1 großer Bodenstern. Müller, Bernhar- dstraße 8, 5. Stod.

Gesucht wird ein Käufer für **Seif- Prachtwerk.** Die Großschmelterlinge der Erde, die bereits erschienenen der Hefte werden billig abgegeben: Goethestraße 13, parterre.

Herrenrad,
wenig benützt, mit Topf-Freilauf, billig abzugeben: Leopoldstraße 5.

„Adler“-Rad
sowie eine **Patent-Bendel-Wasch- maschine** sehr billig abzugeben: Sofienstraße 41, Hof.

Gut erhaltene Kopierpresse
billig zu verkaufen: **Körnerstr. 55,** parterre.

Defen-Verkauf.
Zwei Junter & Ruh-Defen Nr. 2 und 3 sowie ein größerer Junter & Ruh-Defen, alle noch fast wie neu, billig zu verkaufen: Goethestraße 50, 1. Stod.

Herde- und Defen- Verkauf.
1 Junter & Ruh-Defen Nr. 4, beinahe neu, sowie irische Defen, jeder Größe, Füll- und Ovalefen, email. und lackierte Herde: Karl- straße 20, früher Adlerstraße.

Badewanne
von Zink, Stibadewannen sind bil- lig zu verkaufen eventl. zu verleihen bei **Jakob Vetter,** Kaiserstraße 128.

Zurückgesetzte
Zuglampen, Lüsters etc.
für **Gas, elektr. Licht** und **Petroleum:** Kaiserstrasse 150.

Gaslampen, Gasbrenner
und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise. **Adlerstr. 44.**

Ein schöner, guter **Füllofen,** mit- lere Größe, billig zu verkaufen. Nä- heres Geibelstraße 12 im Laden.

Schöner **Ueberzieher, Joppe, We- sten, Stiefel, Blumensch, Bilder,** woll. Vorhänge, Waschtuber, Run- fähigen m. b. abgeg.: Bernhar- dstraße 17, 3. Stod.

Guterhaltener **Winterüberzieher** preiswert abzugeben. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Schöner, **hellgrauer Moussou- velz** preiswert abzugeben. Zu erfragen von abends 1/28 Uhr an **Bühel- mstraße 4, 2. Stod., Dth.**

Weinfah, neues, starkes, 190 Liter haltend, billig zu verkaufen: Kaiser-Allee 145.

Bauplätze

gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, Breite und Tiefe sowie des Preises unter Nr. 1642 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Belze, Belze

von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie Muffs werden um jeden annehmbaren Preis abgegeben. Ebenso ein **Posten Damengummi- gürtel,** schwarz, farbig und gold- brokat, jetzt zum Aussuchen, St. 1 M. Es verjäume niemand, diese günstige Gelegenheit. Nur 19 Karl- Friedrichstraße 19, eine Treppe hoch, rechts, bei **Em. Vogel.**

10 Schädel-Hirsch-Geweide,
darunter 8-Ender, verkaufe zu, um 20 M. Nachnahme. **W. Benkert,** Wohlhausen bei Marneufkirchen.

Verkaufe ff. Rasttauben:
schwarze **Maltzer,** schwarze **engl. Dragon,** blaue **Trommler,** chn. **Möschgen,** blau, **Nürnberg. Kerchen,** **Brieftauben.**
Sende per Nachn. 1 Tag zur Ansicht. **Karl Vöhr,** Karlsruhe, Kaiser-Allee 13.

Kaufesuche

Haus zu kaufen gesucht.
dreimal 6 bis 7 Zimmer und Zu- behör, schöne Stadtlage — muß zu 6 Proz. rentieren. — Anzahlung in jeder Höhe. Offert. unter Nr. 1687 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Küchenschrank, gebraucht, gut zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 1701 an das Kontor des Tagbl. tes erbeten.

Guterhaltener, besserer Herren- Belz-Mantel
zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 1694 an das Kontor des Tagbl. erbet.

Eisernes Kinderbett mit Bettweck
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis- angabe unter Nr. 1691 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gehr. **guterhaltene Hobelbank** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1690 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kaufe

fortwährend **gebrauchte Möbel** sowie ganze **Haushaltungen.** Hohe Preise. **Frauz Fischer,** Eisenbahnstraße 83.

Komme pünktlich auf Postkarte.
Kaufe **getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Fahrgestelle und Goldsachen.** Sable die denbar höchsten Preise.

Weintraub,
Kronenstraße 52.

hasen-, Reh- und Ziegenfelle
werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft: **Schwabenstraße 11.**

Kaufe

fortwährend **einzelne Möbel** aller Art sowie ganze **Haushaltungen** zu hohen Preisen oder übernehme solche sowie **Baren** aller Art zum **Verkaufen.** **D. Gutmann,** Rudolfstraße 12.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft: **Erbspringenstraße 21, 2. St. G. Weech,** geb. **Stürmer.**

Achtung!!
Wer für **hasen- und Reh-felle** die besten Preise erzielen will, wende sich an **D. Turner,** Scheffelstraße 64. **Telephon 1339.**

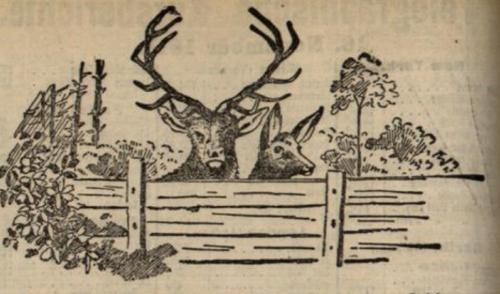
Moninger u. Bayr. Bier
(Aschaffenburg)
Brauerei-Füllung in bekannt. Güte.

Alle Sorten Wurstwaren
zu billigsten Preisen.

Südd. Wurstwaren-Zentrale,
Kriegstrasse 3a
(neben Hotel „Grüner Hof“).

Bauplätze

gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, Breite und Tiefe sowie des Preises unter Nr. 1642 an das Kontor des Tagblattes erbeten.



Von täglich stattfindenden Treibjagden empfehle:

Große Berghasen

ganz und zerlegt,
Rehziemer und Schlegel
in allen Größen
in garantiert schußfrischester Ware zu den billigsten Tagespreisen.

Junges Damwild

(ebenso fein wie Reh),
Rücken und Schlegel
per Pfund 90 Pfg.

Büge und Ragout.

Franz Biefeld, Großh. Hoflieferant,

C. G. Frey Nachf.,
Marktgrafenstraße 45 und auf dem Markte.
Telephon 98.

Reform-Restaurant, Kaiser- strasse 56.

Heute abend
Spezialität: **Kartoffelpuffer mit Apfelsmus 45 Pfg**
Spinat-Eierkuchen mit Salat 50 Pfg

Colosseum-Restaurant

Ab dieser Woche statt **Donnerstag**
Freitags
Schlachttag
Jof. Ulmer.



Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von **Palmip** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter- Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdaulich (kein Aufstoßen, kein Sodbrennen), sehr preiswert und gänzlich frei von tierischen Fetten. — Man vermeide die zahl- reichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhanden- sein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.

H. Schindt & Cie. H.-G.
NB. **Palmin** steht auch „weich“ (schmalzähnlich) zu haben.